

materielle Lebensbedingungen der Gesellschaft: Grundlage allen gesellschaftlichen Lebens; sie bestehen aus der Natur (dem geographischen Milieu), der Bevölkerungsdichte und der —► *Produktionsweise* der materiellen Güter als Einheit von —► *Produktivkräften* und —► *Produktionsverhältnissen*. Die Produktionsweise ist die in letzter Instanz grundlegende und entscheidende materielle Bedingung für den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß der Menschen, und dieser kann letztlich nur aus Unwissenschaftlich begriffen werden. Sie verbindet die anderen materiellen Bedingungen zu einer Einheit, d. h., erst durch die Produktionsweise werden Natur und Bevölkerungsdichte zu m. L. Die Natur, das geographische Milieu (Klima, Bodengestalt, Fruchtbarkeit des Bodens, Bodenschätze, Gewässer, natürliche Energien, Fauna, Flora) sind eine ständige notwendige Bedingung der Produktion materieller Güter, durch die die Menschen erst anfangen, sich „von den Tieren zu unterscheiden“ (Marx). Die Abhängigkeit der Gesellschaft von den Naturbedingungen und ihre konkrete Bedeutung für die Gesellschaft ist aber selbst eine historische, sich verändernde Größe. Dabei zeigt der Entwicklungsstand der Produktivkräfte die erreichte Herrschaft der Menschen über die Natur an. Das geographische Milieu in seiner konkret-historischen Gestalt kann auf die Entwicklung der Gesellschaft, ihrer Produktivkräfte einen fördernden oder hemmenden Einfluß ausüben; doch so groß auch seine Bedeutung als ständige und notwendige Bedingung des materiellen Lebens der Gesellschaft ist, es bestimmt niemals den Charakter der Gesellschaftsordnung. Das

geschieht durch die Produktionsweise der materiellen Güter als Einheit von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. Ohne eine bestimmte Bevölkerungsdichte ist kein gesellschaftliches Leben, insbesondere kein gesellschaftlicher Produktionsprozeß, * möglich. Die „Bevölkerung ist die Grundlage und das Subjekt des ganzen gesellschaftlichen Produktionsaktes . . .“ (Marx) Sie kann ebenfalls einen fördernden oder hemmenden Einfluß auf die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens ausüben. Dieser Einfluß ist selbst aber wesentlich durch die Produktionsweise geprägt, hängt vom Entwicklungsstand der Produktivkräfte und dem Charakter der Produktionsverhältnisse ab.

materiell-technische Basis des Kommunismus: die aus der -v *materiell-technischen Basis des Sozialismus* planmäßig entwickelte, auf rationaler Organisation und fortgeschrittenster Technik beruhende Gesamtheit der materiellen Elemente der Produktivkräfte der entwickelten sozialistischen und der kommunistischen Gesellschaft. Die m. B. verkörpert die von den allseitig entwickelten Mitgliedern der kommunistischen Gesellschaft organisierte Kombination von wissenschaftlich-technischem Höchststand in Forschung und Produktion mit der höchsten Form der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit. Die m. B. wird von der sozialistischen Gesellschaft bewußt geschaffen, um die harmonische Entwicklung aller Lebensbereiche und die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft zu gewährleisten (—► *Einheit von Politik, Ökonomie und Ideologie*). Sie ist die Grundlage für ein hohes und kontinuierliches